

Konzept für Workshops mit geflüchteten Frauen im LKR Lörrach zum Thema

Frauengesundheit – Sexuelle Gesundheit und Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten

SkF-Treff, AIDS-Beratung für Frauen & Familien:

Der SkF-Treff bietet psychosoziale Beratung für HIV-infizierte Frauen und ihre Familien. Die Einrichtung besteht seit Mai 1989. Träger ist der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), Ortsverein Freiburg e.V. Das Einzugsgebiet der Beratungsstelle erstreckt sich auf die Stadt Freiburg, die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, Waldshut-Tiengen sowie den weiteren südbadischen Raum.

Angebote:

- Information und Beratung zu HIV/AIDS
- Psychosoziale Beratung und Begleitung von HIV-positiven Frauen und ihren Angehörigen
- Gruppenangebote für HIV-positive Frauen
- Präventionsangebote für verschiedene Zielgruppen (z.B. Schülerinnen, Pflegefachkräfte, Migrantinnen)



Die Angebote des SkF-Treff orientieren sich an den speziellen Bedürfnissen von Frauen. Die Hälfte unserer Klientinnen in der Beratung hat einen Migrationshintergrund, viele kommen aus Ländern in denen HIV weit verbreitet ist. In der Präventionsarbeit haben wir seit vielen Jahren Erfahrung mit Workshopangeboten für Migrantinnen und geflüchtete Frauen.

Workshopangebot für den Landkreis Lörrach:

1. Rahmenbedingungen

Zielgruppe:	Frauen in Flüchtlingsunterkünften
Gruppengröße:	12 bis max. 15 Teilnehmerinnen
Zeit:	90 min
Raum:	Ein eigener, geschlossener Raum (für eine geschützte Atmosphäre)
Kinderbetreuung:	Für die Zeit des Workshops sollte von der Unterkunft eine Kinderbetreuung organisiert werden, die in einem anderen Raum stattfindet. Säuglinge/Kinder bis 1,5 Jahre können auch in den Workshop mitgebracht werden.

- Verständigung:** Der Workshop kann auf Deutsch/Englisch/Französisch gehalten werden. Bei Bedarf können Dolmetscherinnen teilnehmen (Frauen!).
- Freiwilligkeit:** Die Teilnahme am Workshop sollte für die Frauen freiwillig sein.
- Beginn:** Ein Workshop als Testlauf im Herbst 2016, 6-10 Workshops im Jahr 2017.
- Veranstaltungsort:** Einrichtungen mit einem großen Anteil an Flüchtlingsfrauen, idealerweise gute Erreichbarkeit mit dem PKW von Freiburg aus.

2. Inhalte:

- Austausch über und Vermittlung von Grundlagenwissen:
 - Körperwissen und Sprache – Geschlechtsorgane kennen und benennen
 - Zyklus, fruchtbare Tage, Schwangerschaft – was geschieht da im Körper
 - Familienplanung und Verhütung – Kinderwunsch und welche Verhütungsmittel gibt es in Deutschland
- Wie kann ich mich vor HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (sexually transmitted diseases = STI) schützen und Symptome erkennen
- Besuch beim Frauenarzt – wann ist dieser sinnvoll und nötig, was passiert da
- Welche Anlauf- und Beratungsstellen gibt es

Die thematische Einbettung des Themas „Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten“ in das allgemeinere und positiv konnotierte Thema „Frauengesundheit“ macht es leichter bei den Teilnehmerinnen Interesse zu wecken und ins Gespräch zu kommen. Eigene Kenntnisse, Erfahrungen und Fragen der Teilnehmerinnen werden aufgegriffen und von der Workshopleitung durch wichtige gesundheitsrelevante Informationen ergänzt.



3. Methoden und Material:

- Warming up/Kennenlernen um vertrauensvolle Atmosphäre herzustellen
- Gesprächsrunde
- Körperbilder erstellen
- Verhütungsmittelkoffer mit Anschauungsmaterial
- Bildmaterial, Symbole, Piktogramme zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten
- mehrsprachige Arbeitsmaterialien und Informationsbroschüren



Um mögliche Sprachbarrieren besser überwinden zu können wird vielfältiges Bild- und Anschauungsmaterial verwendet. Bei der Arbeit mit Frauen mit Migrationshintergrund ist eine kultursensible Herangehensweise wichtig, d.h. viel nachzufragen, Gemeinsames zu erkennen und Unterschiede wertzuschätzen. Die Workshops werden prozessorientiert und interaktiv gestaltet, die Teilnehmerinnen werden mit einbezogen und können selbst aktiv werden.

4. Ziele:

- Wissensvermittlung plus persönliche Auseinandersetzung der Teilnehmerinnen mit den Themen
- Vermittlung von Handlungskompetenz, damit die Teilnehmerinnen das vorhandene und erworbene Wissen auf die Ebene der Umsetzung bringen können (Verbinden von Informations- und Handlungsebene; Information, Motivation und Kompetenzförderung)
- Stärkung des selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgangs der Teilnehmerinnen mit der eigenen (sexuellen) Gesundheit
- Information über das deutsche Gesundheitssystem und über wichtige Anlaufstellen/Hilfsmöglichkeiten vor Ort und überregional
- Kommunikation über (unterschiedliche) Werte und Wertvorstellungen, die Bedeutung der Menschenrechte und die deutsche Gesetzgebung

5. Kosten:

Personalkosten incl. Vor- und Nachbereitung, sowie Anreise	125 €
<u>Fahrtkostenpauschale</u>	<u>25 €</u>
Gesamtkosten pro Workshop	150 €

6. Workshopleiterin:

Nathalie Deufel, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

- Sexualpädagogische Angebote und HIV/STI Prävention seit 2010
- Regelmäßige Weiterbildung in sexualpädagogischem Arbeiten mit Migrantinnen
- Sprachkenntnisse: deutsch, englisch, französisch

Stand: August 2016

Kontakt:

SkF-Treff, AIDS-Beratung für Frauen & Familien, Nathalie Deufel, Colombistr.17, 79098 Freiburg

Telefon: 0761/29623-30

E-mail: treff@skf-freiburg.de

www.skf-freiburg.de

Bereichsleitung: Elisabeth Knaubert, knaubert@skf-freiburg.de